

Studieren im Land der Kängurus
Erfahrungsbericht zum Auslandssemester an der
University of the Sunshinecoast



Zunächst einmal möchte ich alle die mit dem Gedanken spielen, ein Semester an der USC zu studieren in ihrem Vorhaben bestärken und euch bitten sich nicht von den bevorstehenden Vorbereitungen abschrecken zu lassen!

Für mich stand bereits mit 16 Jahren fest, dass ich auf jeden Fall einen längeren Aufenthalt in Australien verbringen möchte. Daher entschied ich mich für ein Auslandsemester in Australien und zwar an der University of the Sunshine Coast in Queensland. Doch bevor es richtig los gehen konnte war noch einiges zu tun, wie Bewerbungsunterlagen zusammen sammeln, verfassen eines Motivationsschreibens, ablegen eines Englischtests (für die USC reicht ein DAAD-Sprachtest, den man im Fachsprachenzentrum machen kann vollkommen aus), übersetzen der Zeugnisse, sowie dem einholen eines Empfehlungsschreibens, welches neben dem Sammeln der Unterschriften für die Anrechnung der belegten Fächer in Australien den meisten Aufwand erforderten. Wichtig ist es sich die Genehmigung für die Anrechnung der erbrachten Leistungen im Ausland vorher von den Dozenten einzuholen, da im Nachhinein Probleme bei der Anrechnung entstehen können. Die Zusage ließ zum Glück nicht lange auf sich warten und dann konnte es mit den Vorbereitungen so richtig los gehen, wie Flüge buchen, Visum beantragen, Unterkunft suchen und sich in die Kurse einschreiben. Im Großen und Ganzen erwiesen sich diese Vorbereitungen als etwas stressig, da nebenbei noch bis vor dem Abflug Klausuren geschrieben wurden, doch jede Mühe hat sich auf alle Fälle gelohnt. Im Folgenden werde ich euch einige hilfreiche Informationen und Tipps zum Leben und Studieren in Australien geben die euch bei euren Auslandsvorbereitungen hoffentlich behilflich sein werden.

Visum

Für euren Aufenthalt in Australien benötigt ihr ein Studentenvisum. Dieses ist kinderleicht bei der Australischen Botschaft online zu beantragen und wird meistens noch am gleichen Tag per E-Mail zugeschickt. Hierzu benötigt ihr jedoch eine Bescheinigung über die erfolgreiche Immatrikulation an der Uni (Confirmation of Enrolment), welche ihr automatisch nach eurer Einschreibung und Überweisung der Studiengebühren erhaltet. Außerdem benötigt ihr auch einen Nachweis über eine Auslandsrankenversicherung und euer Reisepass muss für längere Zeit gültig sein. Alle wichtigen Informationen sind zu dem in einem Infopaket enthalten, die euch die USC zusenden wird.

Konto

Es ist sinnvoll sich ein Konto bei der Deutschen Bank anzulegen. Diese Bank bietet kostenfreie Barabhebung an allen Westpac-Bankautomaten, welche in Australien reichlich vorhanden sind. Außerdem sollte man sich zusätzlich noch eine Kreditkarte zulegen. Diese ist insbesondere später beim Reisen sehr wichtig, da viele Ausflüge, Flüge und Hostels nur darüber gebucht werden können.

Flug

Die Flüge nach Australien werden hauptsächlich von Qantas und Emirates angeboten. Ich persönlich bin mit Emirates, mit einem Zwischenstopp in Dubai, geflogen. Den Flug habe ich im Reisebüro StaTravel gebucht, welches sich neben der Hauptmensa befindet. Beim Reisen vor Ort würde ich euch empfehlen die Inlandsflüge bei JetStar zu buchen, da diese im Vergleich mit anderen Billigfluggesellschaften wie Virgin Blue oft sehr gute Angebote hatten.

Unterkunft

In Uninähe befinden sich zwei Studentenwohnheime, das Uni Central und das Varsity. Beide sind sehr schöne Anlagen, die mit ihren Swimming Pools, ihrer tropischen Vegetation, den Tennis- und Basketballplätzen, Apartments und Barbecue-Plätzen mich eher an eine Ferienanlage erinnerten als an ein Wohnheim. In beiden Wohnheimen wohnen in den Wohnungen jeweils vier Personen. Jede Person hat ein ausgestattetes Zimmer mit eigenem Bad, während die Küche und das Wohnzimmer als Gemeinschaftsräume dienen. Ich habe während meines Studienaufenthaltes im Varsity gewohnt und hätte ich die Wahl würde ich mich wieder dafür entscheiden. Diese Anlage hat den Vorteil dass sie neuer ist und dass die Verwaltung dort mehr auf Sauberkeit sowie die Einhaltung der Nachtruhe besteht, wobei letzteres sowohl als Vorteil oder auch als Nachteil gesehen werden kann. Außerdem besitzt das Varsity zusätzlich einen Beachvolleyballplatz und einen Whirlpool. Waschmaschinen und Trockner sind ebenfalls vorhanden, die jedoch damals gegen Entgelt genutzt werden konnten, wie es jetzt ist kann ich leider nicht sagen, da dort mittlerweile einige Veränderungen vorgenommen wurden. Eine Unterbringung in einem der Wohnheime hat den Vorteil, dass man stets unter Menschen ist und die Möglichkeit hat schnell Kontakte zu seinen Kommilitonen zu knüpfen. Außerdem ist dort immer etwas los und man bekommt nie Langeweile.

Wer sich jedoch lieber dafür Entscheidet in Strandnähe zu wohnen, der sollte sich ein Zimmer in Moololaaba oder in Maroochydore suchen. Dies kann jedoch einige Zeit in Anspruch nehmen, bis man etwas Geeignetes gefunden hat. Zudem sollte beachtet werden, dass wenn man dort kein eigenes Auto besitzt, man auf die öffentlichen Verkehrsmittel angewiesen ist, was in diesem Fall einen stündlich fahrenden Bus bedeutet, der etwa 20 min. bis zur Uni benötigt. Was jedoch dadurch Wettgemacht werden kann ist, dass man jeden Morgen über die Straße, an den Strand gehen kann.

University of the Sunshine Coast

Die University Sunshine Coast liegt am Rand eines Nationalparks. Auf den Wiesen zwischen den Gebäuden, begegnet man häufig Kängurus die sich in schattigen Plätzen faulenzten oder quer über den Campus hüpfen. Dieser ist relativ neu und daher auch modern gestaltet außerdem ist er sehr überschaubar, sodass man sich sehr schnell zu Recht findet. Die USC verfügt zudem über eine gut ausgestattete und klimatisierte Bibliothek, eine Vielzahl von Cafés in unterschiedlichen Preisklassen, sowie drei Computer Labs, zu denen man mit seinem Studentenausweis 24 Stunden am Tag Zugang hat. Mit dem Studentenausweis sollte man sich am besten auch eine GoCard zulegen, falls man viel auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen ist, da die Fahrpreise damit um die Hälfte reduziert werden. Für Sportbegeisterte Studenten bietet die Uni zudem Sportanlagen, einen Fitnessraum sowie zahlreiche Sportangebote wie Yoga oder Surfkurse.

Die USC beschäftigt zahlreiche, hilfsbereite und freundliche Mitarbeiter und freiwillige Helfer sowie viele junge und engagierte Dozenten und Professoren, an die man sich jeder Zeit wenden kann, falls irgendwelche Probleme auftreten sollten.

Üblicherweise werden die Lectures in Kombination mit Tutorien oder auch Tutes genannt angeboten. Sowohl in den Vorlesungen als auch in den Tutes herrscht eine sehr angenehme Lernatmosphäre, da diese nicht so stark überlaufen sind wie es in Deutschland oft üblich ist. Bei vielen Tutes wird meistens Anwesenheitspflicht sowie mündlich Teilnahme vorausgesetzt. Allerdings sollte man davor keine Ängste haben da sowohl die Dozenten als auch die Kommilitonen sehr freundlich und aufgeschlossen sind. Die Qualität des Unterrichtes und die Studienbedingungen an der USC sind

ausgesprochen gut, da diese den Dozenten sehr wichtig ist. Stets erkundigten sie sich bei allen Kursteilnehmern wie man mit dem Stoff und der Bearbeitung der gestellten Aufgaben klar kommt und leisteten auch gerne Hilfestellung falls man nicht weiter kam.

Zudem muss man an der USC im Vergleich zu Deutschland bereits während des Studiums Studienleistungen erbringen, welche am Ende des Semesters in die Endnote mit einfließen. Welche Leistungen jeweils erfordert werden ist Kursabhängig und steht ausführlich in den Course Outlines eines jeden Kurses im Internetportal der USC. Am häufigsten müssen jedoch Essays, Assignments oder Reports geschrieben werden. Es kann aber auch durchaus vorkommen dass man kurze Kommentare verfassen, Präsentationen halten oder Midsemester Test ablegen muss. Da der Lernaufwand an australischen Universitäten im Vergleich zu Deutschland während des Semesters deutlich höher ist, ist man stets gefordert und verbessert somit ständig die eigenen Fähigkeiten im Englischen. Außerdem hat man die Möglichkeit sich eigenständig mit interessanten Themen zu beschäftigen. Zudem bietet es den Vorteil, dass der Lernaufwand für den End Test dann auch nicht mehr so groß ist.

Bevor jedoch das Semester beginnt veranstaltet die University of the Sunshine Coast, ebenso wie alle anderen Unis eine Orientation Week, die allen Studenten den Start erleichtern soll. Es werden Infoveranstaltungen, Workshop sowie zahlreiche Barbecues und viele andere interessante Veranstaltungen geboten. Ich persönlich fand die Workshops sehr hilfreich bei denen man das Verfassen von Essays, abhalten von Präsentationen und das richtige Zitieren gelernt hatte aber auch die konstante Unterstützung während des Semesters war ausgesprochen gut. Das Student Service bietet den Internationalen Studenten nämlich an, ihre Essays mit einem Betreuer durchzusprechen. Dieser liest nicht nur Korrektur, sondern er gibt auch zusätzlich inhaltliche und strukturelle Verbesserungsvorschläge.

Nach dem Studium

Nachdem die letzte Klausur geschrieben und das Semester beendet war konnte das Abenteuer „Reisen“ endlich beginnen. Gereist bin ich mit einigen Freunden. Insgesamt waren wir, während unserer „Butterfly-Tour“, 3 Monate unterwegs. Wir waren mit dem Zug in der Northern Territory unterwegs, haben im Outback unter freiem Himmel in Schlafsäcken, den sogenannten „Swags“ bei 0 Grad übernachtet und den Sonnenaufgang am Uluru gesehen. In South Australia haben wir uns die charmante Stadt Adelaide angeschaut und machten uns mit unseren Camper Vans dann weiter Richtung Victoria nach Melbourne. In Queensland ließen wir uns nicht die Whitsunday Islands entgehen. Dort machten wir neben einer Tour mit einem Segelboot zu der Black Island auch andere tauch- und schnorchel Ausflüge, die eine einmalige Erfahrung waren. Denn wir hatten nicht nur das Glück beim Schnorcheln Nemo zu begegnen, wir konnten auch Meeresschildkröten und Wale ganz nah erleben. Aber auch Cairns bot neben dem Great Barrier Reef interessante Ausflüge zu Regenwäldern und Wasserfällen. Es war eine unglaubliche Strecke die wir in dieser Zeit zurückgelegt hatten, denn neben der Tour in Australien haben wir es uns nicht entgehen lassen auch einen Abstecher auf die Fiji Inseln, wo wir neben den Cave Trip auch mit Haien geschwommen sind, sowie nach Neuseeland zu machen. Dies hatte unter anderem den Grund, dass wir den Kosten, die wir für das Touristenvisum hätten zahlen müssen, umgehen wollten, da das Studentenvisum ja 4 Wochen nach dem Ende des Studiums abläuft und das Visum für Australien dann dort kostenfrei beantragt werden kann. Das perfekte Ende des Australien Aufenthaltes war ein Besuch des Sydney Opera

Houses, wo wir uns ein Stück angeschaut hatten und das anschließende Abendessen im Restaurant direkt im Hafen bevor die Rückreise, einige Stunden später, angetreten wurde.

Resümee

Die Mentalität der Australier sowie die unglaubliche Natur machen den Aufenthalt in Australien unvergesslich. Insgesamt war das Down Under für 8 Monate mein zu Hause und ich muss sagen, es liegt eine sehr aufregende und schöne Zeit hinter mir, die mich nicht nur in meinem Studium, sondern auch persönlich unglaublich bereichert hat. Ich habe mich neuen Herausforderungen gestellt, viel erlebt und viele neue Freundschaften geschlossen. Ich bin interessanten Menschen, nicht nur während des Studiums sondern auch beim Reisen begegnet, mit denen ich viel Spaß hatte, zum Teil gereist bin und die mich geprägt haben. Es war wirklich eine einmalige Erfahrung und ich bin mir ganz sicher, dass ihr es nicht bereuen werdet euch durch die aufwendigen Vorbereitungen zu kämpfen. Ich würde es definitiv jeder Zeit wieder machen.

Ich wünsche euch eine unvergessliche Zeit & ganz viel Erfolg bei eurem Vorhaben!